

40 Jahre Weltladen Ludwigsburg



Viele Motive, ein Engagement
FAIRER HANDEL

Unser Angebot für Schule und Bildungsarbeit:

Wir verleihen kostenlos (gegen Kaution) Medienkoffer mit Materialien zu den Themen Kakao, Fußball, Kleidung, Ernährung, Kaffee und Kinder. Und wir haben auch ein Programm für Besuche von Schulklassen und Konfirmandengruppen (bitte min. 14 Tage vorher vereinbaren). Mehr dazu auf unserer Homepage und im Weltladen.

Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9:30 - 18:30
Samstag: 9:00 - 16:00

Seit 40 Jahren aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit:

Seit 1977 gibt es unser Fachgeschäft für fairen Handel, zuerst viele Jahre als 'Dritte-Welt-Laden' in der Eberhardstraße, seit November 2013 unter dem Namen 'Weltladen Ludwigsburg' direkt am Marktplatz. Unser Ziel ist damals wie heute: Statt mit Spenden die Armut zu bekämpfen, sollen die Menschen mit ihren Produkten einfach genug verdienen, damit sie sich alles leisten können, was sie für ein menschenwürdiges Leben brauchen: sauberes Trinkwasser, genug zu essen, Kleidung, Medizin, Schulgeld, ein wetterfestes Haus usw..

Das Angebot im Weltladen ist in den vergangenen 40 Jahren sehr viel besser und vielfältiger geworden. Unsere Waren beziehen wir heute von über 30 Fairtrade-Import-Unternehmen wie der *GEPA*, *Weltpartner Ravensburg (dwp)* und *El Puente*. Viele der Lebens- und Genussmittel sind bio-zertifiziert. Der größte Erfolg ist aber, dass fair gehandelte Produkte heute nicht nur in Weltläden, sondern in praktisch allen Supermärkten und bei den Discountern verkauft werden. Leider sind sie dort bisher nur ein kleiner Teil des Sortiments. Deshalb setzen wir uns auch dafür ein, dass z.B. auch in der Textilproduktion und bei der Herstellung von Smartphones und Computern faire Arbeits- und Handelsbedingungen durchgesetzt werden.

Im *Weltladen Ludwigsburg* arbeiten heute fast 50 Ehrenamtliche und einige Teilzeit-Hauptamtliche und halten unser 'Fachgeschäft für Fairen Handel' 52 Stunden in der Woche geöffnet. Weil wir deshalb wenig Lohnkosten haben, können wir mit dem Gewinn jedes Jahr über unseren gemeinnützigen Verein 'Aktion Partnerschaft 3.Welt Ludwigsburg e.V.' etliche Projekte unterstützen, die sich für Bildung, benachteiligte Frauen und den Schutz der Umwelt einsetzen. 2016 gingen insgesamt 24.600 Euro an 9 Projekte. Mehr dazu auf unserer Homepage:

www.fairpart-ludwigsburg.de

Unser Jubiläumsjahr feiern wir mit interessanten öffentlichen Veranstaltungen. Bitte fragen Sie nach unserem Veranstaltungsflyer und informieren Sie sich auf unserer Homepage unter 'Termine'.

fairPart NEWS

No. 69 Frühjahr/Sommer 2017
Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
www.fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de



Seit 40 Jahren
aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit

Zu Besuch bei den Teebauern in Ban Lien



Vietnam bemüht sich sehr seine Wirtschaft zu entwickeln, viele Arbeitsplätze zu schaffen und die Armut zu bekämpfen. Dabei kommt die Sorge um eine gesunde Umwelt vielfach zu kurz. Aber es gibt auch Initiativen, wie z.B. die Firma *Ecolink* in Hanoi, die engagiert und erfolgreich Tee und Gewürze ohne Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger in zunehmend größeren Mengen produziert und vermarktet. Seit über 16 Jahren importieren wir direkt von *Ecolink* grünen Tee und verkaufen ihn

auch an andere Weltläden, um damit den ökologischen Anbau und den fairen Handel zu unterstützen. Bisher kam unser Tee aus der Region *Thai Nguyen* nördlich von Hanoi, die den Ruf hat, das beste Teeanbaugebiet Vietnams zu sein. Inzwischen verkauft sich der Tee von dort allerdings in Vietnam selbst so gut, dass er unseren Absatz nicht mehr braucht. Vor drei Jahren hat uns *Ecolink* deshalb den Grüntee aus *Ban Lien* angeboten, der auch schon als 'bio' und 'fair' zertifiziert wurde. Dieser Grüntee wird in der Provinz *Lao Cai* angebaut, 360 km nordwestlich von Hanoi. Im Bergland nahe der chinesischen Grenze leben verschiedene Minderheiten in verstreuten Dörfern. Fast alle sind traditionelle Teebauern und betreiben Landwirtschaft auf kleinen



Feldern im Einklang mit der Natur wie die Generationen vor ihnen. Die Teebauern der Genossenschaft 'Ban Lien' erzeugen den Tee in Teegärten in ca. 900 m Höhe ohne Einsatz von Kunstdünger oder chemischen Pflanzenschutzmitteln und verarbeiten ihn auf traditionelle Weise von Hand. Das Ergebnis ist ein naturreiner Spitzentee mit einem feinen aromatischen Geschmack, der in der Kanne praktisch nicht nachbittert. Im Oktober 2016 hat Christoph Kunz, unser Mitarbeiter, der für den Teeimport verantwortlich ist, *Ecolink* und die Teebauern in *Ban Lien* besucht. Er konnte sich persönlich davon überzeugen, dass die Teebauern den Tee nicht in der üblichen Form von dichten Plantagen, sondern in naturnahen Teegärten ernten, wo die Teebüsche viel mehr Platz haben und in Mischkultur mit anderen Pflanzen wachsen. Die Pflanzen sind deshalb gesünder und müssen auch nicht besonders gedüngt werden. Die Frauen der *Lachi*-Minderheit erhalten einen fairen Lohn für die sorgfältig gepflückten Teeblätter, die in einer kleinen Teefabrik von *Ecolink* gleich vor Ort verarbeitet werden. Den *Ban Lien* Tee gibt es auch aromatisiert mit Jasminblüten. Dabei werden 1 kg Teeblätter mit ca. 300 Gramm Jasminblüten vermischt. Wenn sie nach einigen Stunden ihren feinen Duft an die Teeblätter abgegeben haben, werden sie ausgesiebt und noch zwei weitere Male jeweils 300 Gramm frische Jasminblüten untergemischt. Das Ergebnis ist für Liebhaber von grünem Tee einfach köstlich! Mehr Informationen und Fotos auf unserer Homepage: www.fairpart-ludwigsburg.de



Nach der Biofach-Messe in Nürnberg haben die Manager von Ecolink am 19.2. auch unseren Weltladen in Ludwigsburg besucht.

Köstlicher Honig: Fleißige Bienen helfen Menschen und der Umwelt

Honig hat schon im Altertum das Leben der Menschen versüßt. Aber heute sind die Bienen, die ihn erzeugen, in großer Gefahr. Viele Bienenvölker sterben durch 'Pflanzenschutzmittel', mit denen z.B. Unkräuter auf unseren Feldern unterdrückt werden sollen. Andere sterben durch Krankheiten und Seuchen. Am meisten aber ist das Leben der Bienen durch Monokulturen gefährdet, bei denen, wenn die Blüte der Hauptfrucht vorüber ist, in erreichbarer Entfernung nicht genug andere Pflanzen blühen, von denen die Bienen Nektar sammeln könnten. Wenn sie dann nicht mit Zuckerwasser gefüttert werden, verhungern die Bienen. Viel wichtiger als für die Erzeugung von Honig sind die Bienen jedoch für die Menschen, weil sie Blüten bestäuben. In den USA werden heute Bienenvölker auf großen Trucks von



Florida über Kalifornien, Washington und wieder zur Ostküste gefahren um die Obst- und Mandelbaumplantagen zu bestäuben. In China bestäuben heute schon Menschen Obstbäume von Hand (!), weil es in manchen Regionen dafür nicht mehr genug Insekten gibt (s. Foto). Andersherum kann der Ertrag von Obstbäumen und blühenden Feldfrüchten erheblich gesteigert werden, wenn in der Nähe Bienenstöcke aufgestellt werden. So gibt es z.B. in Indien, Äthiopien und Lateinamerika schon etliche erfolgreiche Projekte, wo Kleinbauern durch das Aufstellen von Bienenstöcken den Ertrag ihrer Cashew-, Mango- oder Kaffeebäume erheblich steigern konnten, zum Teil um mehr als 50%! Honig aus dem Weltladen ist also nicht nur ein gesunder Genuss, sondern er fördert auch das Einkommen vieler Kleinbauern und das Überleben der Bienen, die für die Umwelt und die Menschheit so wichtig sind.



Im Weltladen gibt es viele köstliche Sorten von Honig von exotischen Blüten. (In Deutschland wird übrigens dreimal so viel Honig konsumiert wie unsere einheimischen Imker produzieren.)

Handys - zum Wegwerfen zu schade!

Die rasante technische Entwicklung bei Smartphones und Computern führt dazu, dass die Geräte immer kürzer in Gebrauch sind. Ein modernes Smartphone wird heute im Durchschnitt nur noch 18 Monate lang verwendet. Allein in Deutschland werden jedes Jahr 35 Millionen neue Handys gekauft! Das ist natürlich im Interesse der Herstellerfirmen. Aber wer braucht schon wirklich alle die neuen Extras? Und was geschieht mit den Altgeräten? Im besten Fall 'vererben' junge Leute ihren Eltern oder Großeltern ihre 'veralteten' Smartphones, wenn sie sich ein neues kaufen. Doch sehr schnell landen viele Mobiltelefone auf dem Müll. Die Geräte enthalten jedoch wertvolle Materialien wie Gold, Silber und Kupfer, sowie seltene Erden wie Coltan (Tantal), das hauptsächlich in der Dem. Rep. Kongo in Bürgerkriegsgebieten unter sklavenähnlichen Bedingungen abgebaut wird. Auch die Produktion von Smartphones in Asien erfolgt meist unter menschenverachtenden Arbeitsverhältnissen. Unser Weltladen beteiligt sich deshalb an der Handy-Aktion der Evangelischen Kirche und entwicklungspolitischer Verbände in Baden-Württemberg. Wir sammeln Handys und führen sie einem geordneten Recycling zu. Viel besser ist es allerdings, ein Smartphone länger zu benutzen und gleich eines zu kaufen, das sich auch reparieren lässt (z.B. das Fairphone), oder bei dem zumindest der Akku ausgetauscht werden kann. Mehr dazu unter www.handy-aktion.de

